

## Stellungnahme zum Postulat 371

### Psychische Gesundheit – jetzt handeln

Jona Studhalter und Chiara Peyer namens der G/JG-Fraktion vom 23. Mai 2024

Antrag des Stadtrates: Entgegennahme, StB 492 vom 26. Juni 2024

**Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 24. Oktober 2024 überwiesen.**

#### Ausgangslage

Der Postulant und die Postulantin stellen richtigerweise fest, dass immer mehr Kinder und Jugendliche unter psychischen Problemen leiden würden und die Wartezeiten für eine Konsultation sowohl beim Schulpsychologischen Dienst der Stadt Luzern als auch beim kantonalen Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst hoch seien. Während der Schulpsychologische Dienst Abklärungen im Bereich Teilleistungsstörungen und Beratung bei schulischen Fragen anbiete, übernehme der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst die Abklärung für die restlichen psychischen Störungen und deren psychotherapeutische Behandlung. In Anlehnung an die Angebote in den Kantonen Bern und Zürich wird der Stadtrat gebeten, ein psychotherapeutisches Angebot durch den Schulpsychologischen Dienst mit zusätzlichen personellen Ressourcen zu prüfen. Der Fokus des Angebotes solle dabei auf Fragestellungen im schulischen Kontext wie ADHS, Autismus, Mobbing und Schulabsentismus liegen. Zudem solle durch attraktive Arbeitsbedingungen für ausgebildete und angehende Psychotherapeut\*innen die Fluktuation der Fachkräfte möglichst tief gehalten werden.

Am 29. Februar 2024 hat der Grosse Stadtrat die Motion 313, Christov Rolla, Yolanda Ammann-Korner, Mark Buchecker, Martin Huber, Barbara Irniger, Silvana Leasi, Regula Müller, Karin Pfenninger und Lisa Zanolla namens der Bildungskommission vom 24. November 2023: «Schulunterstützung überprüfen und den aktuellen Bedürfnissen anpassen», überwiesen. Der Stadtrat wird mit einem Bericht und Antrag die aktuelle Situation der Schulunterstützung darlegen, mögliche Weiterentwicklungsschritte und Massnahmen sowie deren Folgen aufzeigen. Die Arbeiten dazu laufen, und der entsprechende Bericht und Antrag, der u. a. auch die im nun vorliegenden Postulat 371 geforderten Massnahmen und Forderungen behandeln soll, wird dem Grossen Stadtrat voraussichtlich im Herbst 2024 / Winter 2025 unterbreitet.

Die Interpellation 303, Marta Lehmann und Karin Pfenninger namens der SP-Fraktion vom 29. Oktober 2023: «Psychische Gesundheit vom Kindern und Jugendlichen», hat der Stadtrat am 17. April 2024 zuhanden des Grossen Stadtrates beantwortet. Diese Antwort des Stadtrates auf die Interpellation wurde an der Sitzung des Grossen Stadtrates vom 13. Juni 2024 behandelt. In der Antwort auf Frage 5 stellt der Stadtrat fest, dass die Auslastung der Schulsozialarbeit und die Fallzahlen des Schulpsychologischen Dienstes hoch seien. Er verweist im Weiteren auf die oben genannte Motion 313.

#### Erwägungen

Wie in der Ausgangslage aufgezeigt, werden die Forderungen und Anliegen des vorliegenden Postulats 371 mit dem Bericht und Antrag zur überwiesenen Motion 313 behandelt.

Für einen allfälligen Angebotsausbau werden zusätzliche Stellenprozente im Bereich Schulunterstützung notwendig. Die zusätzlich aus den Massnahmen anfallenden Kosten sind vor Erstellung des Berichtes und Antrages noch nicht abschätzbar. Für die Erarbeitung des Berichtes und Antrages (und damit u. a. zur Erfüllung des Postulats 371) sind keine zusätzlichen Ressourcen notwendig, und es müssen keine anderen Arbeiten wesentlich zurückgestellt werden.

**Fazit**

Gestützt auf die Ausführungen nimmt der Stadtrat das Postulat entgegen und wird dessen Forderungen und Anliegen im Bericht und Antrag zur Motion 313 berücksichtigen.